

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1849

233 (26.8.1849)

Karlsruher Tagblatt.



Nr. 233.

Sonntag den 26. August

1849.

Bekanntmachung.

Die Eröffnung des Waisenhauses betreffend.

Am Gedächtnistage der segensreichen Geburt Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs
Mittwoch den 29. August, Vormittags 11 Uhr,
wird im Waisenhause vor dem Karlsthor dahier die feierliche Eröffnung der Anstalt stattfinden.
Die Freunde des Instituts werden dazu ergebenst eingeladen.
Karlsruhe den 21. August 1849.

Verwaltungsrath

Programm

Einweihung des Waisenhauses am 29. August 1849.

Mittwoch den 29. d. M., 10½ Uhr, versammeln sich: die Lokalbehörden, der Gemeinderath und engere Bürgerausschuß, die Herren, welche früher Beiträge für die Anstalt sammelten u. s. w., sowie die Bauleute und der Verwaltungsrath im Rathhausaal, wohin die in das Waisenhaus kommenden Kinder von ihren bisherigen Pflegeeltern gebracht werden.

Die Versammlung begibt sich nun durch die Langestraße und Herrenstraße, in folgender Ordnung in das Waisenhaus:

- 1) die Herren Geistlichen der drei Confessionen;
- 2) die Mädchen, dann die Knaben, welche in die Anstalt kommen, diesen folgen ihre Pflegeeltern;
- 3) die Behörden;
- 4) die Herren Sammler;
- 5) die Unterstüzer und Theilnehmer;
- 6) der Verwaltungsrath und der Baumeister, und
- 7) die Bauleute.

Der Waisenvater und die Mutter empfängt am Gartenthor den Zug und führt ihn in den Arbeitsaal rechts im 2. Stock, dort wird durch Herrn Dekan und Geistlichen Rath Gas die Weihe vorgenommen, wobei dem Verwalter die Kinder übergeben werden; der Präsident des Verwaltungsrathes wird über die Entstehung und den Fortgang der Anstalt einen kurzen Bericht erstatten.

Ein 4stimmiger Gesang schließt die Feier.

Die Kinder werden dann in den Speisesaal geführt, wo ihr Mittagmahl bereitet ist.

Wir wollen lieber nicht illuminiren.

Dem im heutigen Tagblatt ausgedrückten Wunsch, die Feier des hohen Geburtsfestes unseres theuern Fürsten durch eine allgemeine Beleuchtung verherrlicht zu sehen, würden wir aus vollster Seele beistimmen, wenn die Verhältnisse andere wären. Bei der gegenwärtigen Lage des Vaterlandes aber glauben wir im Sinne unseres edlen Großherzogs zu handeln, wenn wir an unsre Mitbürger die dringende Bitte richten, von der Idee einer allgemeinen Beleuchtung abzustehen.

Mitbürger! Wir wollen lieber nicht illuminiren! Wir wollen zur Feier des schönen Tages ein ander Licht leuchten lassen, — das Licht der Wohlthätigkeit! Laßt Alle unter uns, welche die Absicht, zu beleuchten, hegten, nur einen sehr kleinen Theil der muthmaßlichen Beleuchtungskosten als eine Opfergabe darbringen zum Weiterbau des am 29. d. M. einzuweihenden Waisenhauses, dieser für die Folge so segensreichen Anstalt, welche insbesondere den großen Opfern des hohen Gefeierten ihre rasche Entstehung zu verdanken hat. Die neue Schöpfung bedarf noch bedeutender Unterstützung, um ihrem Zwecke immer entsprechender zu werden; darum ist auch die kleinste Spende wohl angelegt.

Karlsruhe den 24. August 1849.

Viele Bürger.

Dankagung.

Nr. 10,183. An Geschenken für die Armen wurden anher übergeben: Vom Comite des Bürgervereins dahier, gesammelt beim Festmahle zur Feier der Rückkehr Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs, 9 fl.;

ferner von N. N. 1 fl.; von Hrn. Leopold Döring dahier, Zeugengebühr 12 kr.; von Hrn. Karl Walter dahier, Zeugengebühr 12 kr. Wir danken für diese Gaben.
Karlsruhe den 25. August 1849.

Großh. Armenkommission.
Guerillot.

Bekanntmachungen.

Den Vollzug der neuen Kapital- und Vermögenssteuergesetze betreffend.

Nach den Regierungsblättern Nr. 44 und 45, Seite 353 und 377, vom 25. und 28. v. M., haben alle hiesigen Einwohner und die nach dem Gesetz vom 4. Juli 1848 denselben Gleichgeachteten, wenn sie im Besitze steuerbarer Kapitalien oder der Kapital- und Vermögenssteuer unterworfenen Bezüge und Gegenstände sind, die gesetzlich vorgeschriebenen Erklärungen innerhalb des Zeitraums vom 13. bis 25. des laufenden Monats August auf dem Geschäftszimmer des Schatzungsraths einzureichen, oder innerhalb gleicher Frist die mündliche Anmeldung ihrer Steuerpflicht zu bewirken.

Die zu den Erklärungen (Fassionen) gedruckten Anleitungen und Impressen werden dieser Tage den Steuerpflichtigen zugestellt werden. Sollte einem oder dem andern der Letztern keine derselben zukommen, so werden sie auf Verlangen von dem Schatzungsrathe im Rathhause verabreicht.

Bei dieser Gelegenheit glauben wir gegen die hiesigen Einwohner eine Pflicht zu erfüllen, wenn wir dieselben darauf aufmerksam machen, daß Verheimlichungen von Kapitalien, von steuerbaren Bezügen und sonstigen Vermögensgegenständen, oder zu geringe Angaben der Größe derselben, eine Strafe nach sich ziehen, welche im vierfachen Betrag der in Folge einer solchen unredlichen Handlung außer Ansatz gebliebenen, jedenfalls nachzuzahlenden, Steuer besteht, und daß diese Strafe auch namentlich dann erkannt und erhoben wird, wenn solche Gesetzesübertretungen s. B. in Folge von Vermögensübergaben, Erbtheilungen u. dgl. entdeckt werden.
Karlsruhe den 16. August 1849.

Der Schatzungsrath.

Den Kapital- und Vermögenssteuerpflichtigen wird hiemit eröffnet, daß der Termin zu Einreichung der beiderseitigen Erklärungen in Folge Erlasses Großherzoglicher Steuerdirection vom 24. August 1849 Nr. 11,712 um 6 Tage verlängert, daher bis zum 1. September ausgedehnt worden ist. Dieser Termin ist strenge einzuhalten, wodurch sich die Pflichtigen allein vor Nachtheile bewahren können.
Karlsruhe den 26. August 1849.

Der Schatzungsrath.

Gewerb-Verein.

Die schon früher angezeigte Lokal-Industrie-Ausstellung soll nun vom 3. bis 30. September in dem Lyceumsgebäude stattfinden.

Wir ersuchen daher alle hiesigen Gewerbetreibenden und Industriellen ihre auszustellende Gegenstände am 3. und 4. September in benanntem Lokale abgeben zu wollen.

An geehrtes Publikum richten wir die Bitte, dies nützliche Unternehmen durch Abnahme von Loosen nach Kräften zu unterstützen.

Der Vorstand.

Bürgerwehr.

Karlsruhe den 24. August 1849.

Sonntag den 26. d. M. wird bei den christlichen Confessionen als Vorfeier zu dem hohen Geburtstage Seiner Königl. Hoheit unseres allgeliebten Großherzogs solenner Gottesdienst gehalten.

Die Bürgerwehr versammelt sich daher zur Kirchenparade an besagtem Tage, Morgens präzis 9 Uhr, vor dem Rathhause.

Der Anzug ist in Uniform, Helm und Seitengewehr (ohne Gewehr und Tasche).
Aufstellung wie gewöhnlich.

Das Heerschaar-Commando.

E. Gerber, Oberst.

Verlorene und gefundene Gegenstände.

Gefunden und bei der Polizei deponirt:

Ein Geldbeutel mit einiger Münze; eine Halsbinde; ein Taschentuch und zwei Brieftaschen.

Bekanntmachung.

(2) [Lieferung von Talglütern.] Die Lieferung der für die Postadministration pro 1849 erforderlichen Talglütern, bestehend in 30 Ctr. Wagenlichter und circa 3 Ctr. gewöhnlicher Talglütern soll im Soumissionswege vergeben werden.

Die hierzu Lusttragenden werden eingeladen, ihre Angebote längstens bis zum 1. September d. J. ver-

siegelt und mit der Aufschrift „Talglütern-Lieferung“ bei unterzeichneter Stelle einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen liegen bei der Postmaterialverwaltung dahier zur Einsicht auf.

Karlsruhe den 17. August 1849.

Direction der Großh. Posten und Eisenbahnen.

B. B. d. D.
Zimmer.

Helminger.

Versteigerungen und Verkäufe.

Nr. 2663. Die Großh. bad. Domänenverwaltung Karlsruhe läßt von den in Selbstadministration stehenden Wiesen den diesjährigen Dehmdgras erwachs, gegen Bürgschaftsleistung auf Martini d. J. zahlbar, morgenweise wie folgt versteigern:

- 1) Montag den 3. September, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause zu Graben von 73 Morgen auf der Gemarkung Graben, Kusheim und Liebolsheim;
- 2) Dienstag den 4. September, Vormittags 8 Uhr, von 77 Morgen Harbruchwiesen bei Bruchhausen, — und Abends 5 Uhr, von 3½ Morgen Farrenwiese, zwischen Ettlingen und Wolfartsweier. Die Zusammenkunft ist auf den Wiesen selbst;
- 3) Mittwoch den 5. September, Vormittags 8 Uhr, von 183 Morgen auf dem Kammergute Kuppurr. Die Zusammenkunft ist bei der Eisenbahn abwärts Ettlingen;
- 4) Donnerstag und Freitag den 6. und 7. September, Vormittags 8 Uhr, von 344 Morgen auf dem Kammergute Gottesaue. Die Zusammenkunft ist am Auggarten.

Karlsruhe den 25. August 1849.

Dr. Herrmann.

(1) Gottesaue. [Obstversteigerung.] Dienstag den 28. d. M., Nachmittags 3 Uhr, wird der diesjährige Obsttrug vom Kammergute Gottesaue in den verschiedenen Feldgewannen und auf Wiesen dämmen (ausschließlich der verpachteten Aecker) gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.

Die Zusammenkunft ist bei Gottesaue, auf dem Wege nach Killisfeld.

Karlsruhe den 24. August 1849.

Großh. Domänenverwaltung.

Dr. Herrmann.

(3) Pferdeversteigerung. Dienstag den 28. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden vor den Reiterstallungen in Gottesaue 75 Stück austrangirte Dienstpferde gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Karlsruhe den 23. August 1849.

Das Depot-Commando der Reiterei Nr. III.

A. A.

Stockmar, Regimentsquartiermeister.

(1) Augustenberg. [Obstversteigerung.] Der Obsttrug des Gutes Augustenberg, bei Grödingen, wird Donnerstag den 30. d. M. öffentlich versteigert und mit der Versteigerung Morgens 8½ Uhr, und Nachmittags 2 Uhr angefangen.

Karlsruhe den 25. August 1849.

Pferdverkauf.

Dienstag den 28. d. M., Morgens 9 Uhr, wird im Gasthof zum Deutschen Hof ein Reitpferd an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Wohnungsanträge und Gesuche.

Akademiestraße Nr. 21 ist ein freundliches Mansardenlogis, bestehend in 2 Zimmern und Alkof, Küche, Kammer nebst Keller und Holzplaz, auf den 23. Oktober zu vermieten. Ebendasselbst sind

im Hintergebäude zwei Zimmerchen mit oder ohne Küche auf dieselbe Zeit zu vermieten. Näheres zu erfragen im untern Stock daselbst.

Amalienstraße Nr. 42, Sommerseite, ist der obere Stock, bestehend aus 5 ineinander gehenden Zimmern, Alkof, ein heizbares Mansardenzimmer, eine Speicherkammer, Küche, Keller, Stallung für 2 Pferde, Heuboden nebst Bedientenzimmer, auf den 23. Oktober zu vermieten.

Amalienstraße Nr. 47 sind im Hinterbau folgende zwei Wohnungen zu vermieten: die erste besteht in 2 Zimmern, Küche, Keller u. Holzremise. Die zweite aus 3 Zimmern, Alkof, Küche, Keller u. Holzremise. Beide Wohnungen haben noch Antheil am Waschhaus und sind bis 23. Oktober beziehbar, auch kann letztere sogleich bezogen werden; Näheres im 3. Stock des Vorderhauses.

Amalienstraße Nr. 59 ist ein Logis im 2. Stock von 6 Zimmern, Alkof, Küche, Keller, Holzstall, Antheil am Waschhaus und Trockenspeicher, bis den 23. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im Hintergebäude.

Blumenstraße Nr. 23 ist im 2. Stock ein Logis von 3 Zimmern, Alkof, Küche, Speicher und Keller bis 23. Oktober zu vermieten.

Durlacherthorstraße Nr. 66 ist ein kleines Logis sogleich oder auf das nächste Quartal zu vermieten.

Karl-Friedrichstraße Nr. 12 sind sogleich oder auf den 1. September einige möblierte Zimmer zu haben; auch können sie einzeln abgegeben werden.

Kronenstraße (neue) Nr. 29 ist im 2. Stock ein freundliches Logis, bestehend in 2 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen, sogleich oder auf den 23. Oktober zu vermieten; es kann auch an ledige Herren mit oder ohne Möbel abgegeben werden.

Kronenstraße (neue) Nr. 36 ist ein schön möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

Kronenstraße Nr. 40 ist im 2. Stock auf den 23. Oktober ein Logis von 4—6 Zimmern, 2 verrohrten Kammern, Küche, eigenem Keller, Antheil am Trockenspeicher und an der Waschküche, unter annehmbaren Bedingungen zu vermieten.

Langestraße, in der schönsten Lage der Stadt, sind 2 Logis zu vermieten: im zweiten Stock von 5 schönen Zimmern, Alkof, Küche, Mansardenzimmer, Kammer nebst allen sonstigen Erfordernissen; ebenso im dritten Stock und können beide auf den 23. Oktober bezogen werden. Auch ist im Hinterhaus im obern Stock ein schönes Logis von 3 Zimmern, großem Alkof, Küche, Kammer und sonstigen Erfordernissen an honette Leute zu vermieten und kann auf den 23. Oktober bezogen werden. Das Nähere zu erfragen in der Amalienstraße Nr. 69.

Langestraße Nr. 24. sind zwei Logis zu vermieten, das eine im 2. Stock, vornenheraus, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller etc., das andere im obern Stock im Hintergebäude, bestehend in zwei Zimmern, Küche, Keller etc., und sind beide sogleich oder auf den 23. Oktober zu beziehen.

Langestraße Nr. 98 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, mit oder ohne eleganten Möbeln, an eine stille Familie oder ledigen Herren, sogleich oder auf den 23. Oktober zu vermieten.

Langestraße Nr. 103 im 2. Stock ist ein freundliches Logis in den Hof gehend, bestehend in 2 Zimmern, Alkof, Küche, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, auf den 23. Oktober zu vermieten.

Langestraße Nr. 112 ist im Hinterhaus ein Logis, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, auf den 23. Oktober zu vermieten.

Langestraße Nr. 154, Sommerseite, ist der zweite Stock, bestehend aus 8 Zimmern, 2 Mansardenzimmern nebst den übrigen Erfordernissen, auf den 23. Oktober d. J. zu vermieten; auf Verlangen werden auch nur 5 Zimmer abgegeben. Näheres im untern Stock.

Neuhorstraße Nr. 13 ist ein hübsches Mansardenlogis von vier tapezirten Zimmern mit Zugehör sogleich oder bis 23. Oktober zu vermieten. Ebendasselbst ist im untern Stock, auf die Straße gehend, ein freundliches möblirtes Zimmer an einen soliden Herrn oder Dame bis den 1. Oktober zu vermieten.

Ritterstraße Nr. 2 ist ein schönes Logis im 3. Stock, bestehend in 5 Zimmern, wovon 3 auf die Straße gehend und heizbar sind, Magdkammer nebst sonstigen Bequemlichkeiten, sogleich oder bis den 23. Oktober d. J. zu vermieten. Sollte aber das Logis sogleich vermietet werden können, so wird dasselbe sehr billig abgegeben. Zu erfragen im mittlern Stock daselbst.

Rüppurrerthorstraße Nr. 7. ist ein Logis im untern Stock, auf die Straße gehend, bestehend in Stube, Alkof, Küche, Keller und Holzstall, sogleich oder auf den 23. Oktober zu vermieten.

Rüppurrerthorstraße Nr. 14 ist ein Logis, bestehend in Stube, Alkof, Kammer, Küche, Keller, Speicher und Holzplatz, zu vermieten und ist entweder sogleich oder auf den 23. Oktober zu beziehen. — In derselben Straße Nr. 10 ist ebenfalls ein Logis, bestehend in Stube, Kammer, Küche, Keller und Holzplatz, auf den 23. Oktober zu vermieten.

Spitalstraße Nr. 32, Sommerseite, sind 2 schöne ineinander gehende Zimmer mit oder ohne Möbel auf den 1. September d. J. zu beziehen; auch ist daselbst im untern Stock ein schön möblirtes Zimmer mit 2 Fenstern, auf die Straße gehend, sogleich oder bis 1. September d. J. zu vermieten. Näheres bei Julius Löw, Langestraße Nr. 107.

Spitalstraße Nr. 50, dem Palais gegenüber, sind in der bel-étage zwei schöne elegant möblirte Zimmer, daselbst im untern Stock ein kleines Zimmer, sogleich zu vermieten.

Stephanienstraße Nr. 41 ist auf den 23. Oktober eine Wohnung zu vermieten, bestehend in 6 Zimmern und Alkof nebst verschlossenem Vorplatz, tapezirtter Mansarde, 2 Kammern sammt Trockenspeicher, Waschküche, Holzstall und Keller.

Stephanienstraße Nr. 86 ist im 2. Stock ein großes Zimmer, mit 2 Fenstern sammt Möbel, mit 1 oder 2 Betten nebst Zugehör, zu vermieten und kann sogleich bezogen werden.

Waldhornstraße Nr. 12 ist ein Logis im 2. Stock, bestehend aus 4 — 5 Zimmern, Küche, Speicher, Kammer, Keller und Antheil am Waschhaus; ebendasselbst ist ein Logis im Hinterhaus, bestehend aus großer Stube, Alkof, Kammer, Küche,

Keller, Speicher und Antheil am Waschhaus sogleich oder bis 23. Oktober zu beziehen.

Waldhornstraße Nr. 21. ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Speicherkammer nebst den übrigen Erfordernissen, Stallung für 4 Pferde, Bedientenzimmer, Garten u. s. w., auf den 23. Oktober zu vermieten. Näheres Adlerstraße Nr. 7 zu erfragen.

Waldhornstraße Nr. 23 ist im 2. Stock, vornheraus, ein Logis zu vermieten, bestehend in 4 heizbaren tapezirten Zimmern nebst Alkof, Küche, Keller, Speicherkammer nebst sonstigen Bequemlichkeiten, und ist sogleich oder auf den 23. Oktober d. J. zu beziehen. Näheres hierüber ist zu erfragen bei Bierbrauer Weiß, Wittwe, Durlacherthorstraße Nr. 85.

Waldhornstraße Nr. 30 (Eck der Langenstraße) sind im 2. und 3. Stock zwei sehr geräumige Wohnungen, jede von 6 bis 7 heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Holzplatz und sonstigen Bequemlichkeiten, wie auch Stallung zu 4 bis 6 Pferde sogleich oder auf den 23. Oktober billigst zu vermieten.

Waldhornstraße Nr. 32, zunächst der Langenstraße, ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche u. auf den 23. Oktober zu vermieten.

Waldhornstraße Nr. 40. ist der mittlere Stock zu vermieten, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Keller, Speicher und Holzplatz, und ist auf den 23. Oktober ganz oder theilweise zu haben.

Waldstraße Nr. 10 ist im Seitenbau ein Mansardenlogis, bestehend aus 2 — 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzremise, sogleich oder auf den 23. Oktober zu vermieten.

Waldstraße Nr. 26 ist der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern nebst Zugehör, bis 23. Oktober zu vermieten. Näheres im Hintergebäude.

Waldstraße (neue) Nr. 49 ist sogleich oder auf den 1. September ein schön möblirtes Zimmer, auf die Straße gehend, zu vermieten; ebendasselbst können auch noch zwei weitere Zimmer, einzeln oder zusammen, vermietet werden.

Zähringerstraße Nr. 8 ist im Hintergebäude ein Logis bis 23. Oktober zu vermieten.

Zähringerstraße (neue) Nr. 17 ist im ersten Stock ein Logis mit 3 Zimmern, Küche, Keller, Magdkammer, Holzstall, Antheil am Waschhaus und Trockenspeicher auf den 23. Oktober zu vermieten. Das Nähere im untern Stock.

Zähringerstraße Nr. 47 ist eine freundliche Mansardenwohnung von 2 Zimmern, 1 Alkof, Küche, Keller, Trockenspeicher u. s. w. sogleich oder auf den 23. Oktober d. J. zu vermieten.

Zähringerstraße Nr. 70 sind ein oder zwei schöne heizbare Zimmer im 2. Stock sogleich zu vermieten.

Zähringerstraße Nr. 72 ist der 2. Stock, bestehend in 6 Zimmern, Alkof, Küche u. s. w., sogleich oder auf den 23. Oktober zu vermieten. Näheres bei Chr. Heidt, Langestraße Nr. 149.

Im Eck der Langen- und Kreuzstraße Nr. 9 ist der 2. Stock, neu hergerichtet, bestehend in 4 Zimmern mit Balkon, Küche, Keller, 2 Speicherkammern u. s. w. sogleich oder bis 23. Oktober an eine stille Familie zu vermieten.

Im v. Haber'schen Hause sind theils sogleich, theils auf den 23. Oktober zwei große und ein kleineres Logis zu vermieten.

Auf dem Rondelpfad Nr. 23. sind im 4. Stock 2 bis 3 Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näheres bei dem Hauseigentümer, Kaufmann Ed. Kölle.

Bei Kaufmann Benedikt Höber jun. ist im ersten Stock seines neuen Hauses eine sehr geräumige Wohnung von 6 bis 7 heizbaren Zimmern, Küche, Keller und Holzplatz sogleich oder auf den 23. Oktober zu vermieten. Ebenso ist eine Wohnung von 5 Zimmern im ersten Stock seines alten Hauses, worin Herr Hofposamentier Eisen sein Geschäft betreibt, sogleich oder auf den 23. Oktober billigt zu vermieten.

In der bel-étage ist auf den 23. Oktober eine schöne Wohnung von 7 — 8 Zimmern nebst allen sonstigen Bequemlichkeiten zu vermieten, und eine desgleichen im 3. Stock sogleich oder auch auf den 23. Oktober zu beziehen. Näheres in der Kreuzstraße Nr. 7.

Es sind 2 Logis, das eine im 2. Stock mit 5 Zimmern, Altkof und den übrigen Erfordernissen, sogleich beziehbar, das andere im 3. Stock mit 4 Zimmern und den übrigen Bequemlichkeiten, den 23. Oktober beziehbar; ebendasselbst sind 2 möblierte Zimmer, auf die Straße gehend, sogleich zu vermieten. Näheres Langestraße Nr. 39 a im 2. Stock.

Bei Schuhmachermeister Zimmermann in Mühlburg ist der untere Stock, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller, Holzplatz und sonstigen Bequemlichkeiten bis 23. Oktober zu vermieten.

Bermischte Nachrichten.

(1) [Stellenantrag.] Eine Köchin, welche gute Zeugnisse besitzt, findet in einem hiesigen Gasthose auf nächstes Ziel eine Stelle. Wo? sagt das Kontor dieses Blattes.

(1) [Dienstvertrag.] Ein junger starker Bursche, der mit Pferden, Feld- und Gartenarbeit gut umzugehen weiß und gute Zeugnisse besitzt, findet eine Stelle als Hausknecht und kann sogleich eintreten bei G. E. Leber, Bierbrauer.

(1) [Dienstvertrag.] Es wird ein solides Mädchen, das gut kochen, nähen und bügeln kann, auf Michaeli in ein kleines Hauswesen gesucht, Steinstraße Nr. 23.

(1) [Dienstvertrag.] Ein braves solides Mädchen, welches im Kochen und allen häuslichen Geschäften gut erfahren ist, wird gesucht. Näheres Langestraße Nr. 97. Ebendasselbst ist ein gutes Klavier zu vermieten.

(1) [Dienstvertrag.] Es wird sogleich ein Mädchen in Dienst gesucht, welches allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann. Zu erfragen im innern Zirkel Nr. 10 im unteren Stock.

(1) [Dienstvertrag.] Eine solide Person von geordnetem Alter, welche sehr gut kochen und empfohlen werden kann, auch sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht bis Michaeli einen Dienst. Näheres im Kontor dieses Blattes.

(1) [Dienstvertrag.] Ein solides Mädchen, welches im Kochen und Nähen gut erfahren ist, auch gute Zeugnisse aufweisen kann, wünscht auf Michaeli eine Stelle im Zimmer oder in einer kleinen Haushaltung. Zu erfragen Ruppurrethorstraße Nr. 22 im zweiten Stock.

(1) [Dienstvertrag.] Ein Mädchen, welches gut kochen und schön nähen kann, sich auch sonst allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wünscht auf nächstes Ziel eine Stelle. Zu erfragen Langestraße Nr. 191 im Hintergebäude.

(1) [Dienstvertrag.] Ein junges Frauenzimmer wünscht einen Platz bei einer Herrschaft als Kammerjungfer zu erhalten; sie ist in allen häuslichen Arbeiten erfahren, als im Kochen, Bügeln, Putzmachen u. s. w. Der Eintritt könnte sogleich oder bis Michaeli geschehen. Näheres Langestraße Nr. 3.

(1) [Dienstvertrag.] Ein Mädchen, welches kochen, schön nähen und stricken kann und sonst in allen andern Geschäften gut erfahren ist, sucht eine passende Stelle als Zimmermädchen aufs nächste Ziel zu erhalten. Zu erfragen im großen Zirkel Nr. 3.

(2) [Verkaufsanzeige.] Amalienstraße Nr. 29 sind zu verkaufen: eine eichene Ladenthüre, eine große messingene Wage und ein Säulenofen von aussen zu heizen. Ebendasselbst ist ein möbliertes Zimmer im Seitengebäude zu vermieten.

(1) [Verkaufsanzeige.] Schöne lederne Reisekoffer, eine lederne Herrenbutschachtel, mehrere runde Tische, Nachttische, 1 Garderobekasten, 1 vollständiges Reisezeug wird um billigen Preis verkauft, Kronenstraße Nr. 15.

(1) [Verkaufsanzeige.] Langestraße Nr. 225 ist im 3. Stock ein noch ziemlich neuer, eiserner Kochofen zu verkaufen.

(1) [Kaufgesuch.] Ein gut erhaltener schwarzer Frack, für einen schlanken jungen Mann von mittlerer Statur, wird zu kaufen gesucht. Adressen beliebe man im Kontor dieses Blattes abzugeben.

Anerbieten.

Da nun der Zeitpunkt nahe ist, in welchem die Steuerpflichtigen ihre Erklärungen (Fassionen) über a. Vermögenssteuer und b. Kapitalsteuer

einzureichen haben, Mancher aber nicht Lust und Zeit hat, sich in die Gesetze und Vollzugsverordnungen einzustudiren, so erbietet sich ein Mann von Steuersach gegen mäßige Gebühr die betreffenden Fassionen vorschriftsgemäß aufzustellen.

Berschwiegenheit wird dabei feierlichst versprochen. Anmeldungen deßfalls können bei dem Kontor dieses Blattes geschehen, allwo auch das Weitere zu erfahren ist.

Je zahlreicher die Anmeldungen sind, desto billiger kann die Gebühr berechnet werden.

Ein erst vor 3 Jahren neuerbauter großer weißporzellanener Ofen, der einen großen Raum erheizt hat und vollständig gut erhalten ist, wird billig verkauft in Nr. 47. der Karlsstraße.

Ein Mann in den mittleren Jahren, welcher hier eine Stelle begleitet, deren Einkommen jedoch zur Ernährung seiner starken Familie nicht hinreicht, wünscht seine dienstfreien Stunden fortdauernd mit Beschäftigung im Schreiberei- und Rechnungsfache auszufüllen. Da derselbe seinen bleibenden Wohnsitz hier hat, auch in jeder Beziehung empfehlende Zeugnisse aufzuweisen vermag und bescheidene Ansprüche macht, so werden diejenigen Herren, welche denselben mit Vertrauen beehren wollen, gebeten, das Nähere hierüber Amalienstraße Nr. 8 zu vernehmen.

Ein halber Theaterplatz, ungerade Tour, in den untern Ranglogen, ist zu vergeben. Näheres bei Hrn. Logenmeister Schlund.

Privat-Bekanntmachungen.

Rum de Jamaica, per Bouteille	— fl. 48 kr.
„ feinsten „	— fl. 54 kr.
Arac de Batavia, per Bouteille	1 fl. 18 kr.
„ „ „	— fl. 54 kr.
„ „ „	1 fl. 12 kr.
„ „ „	1 fl. 18 kr.
„ „ „	1 fl. 24 kr.

und in höhern Preisen werden verkauft bei

Bogel & Meyer,

Karl Friedrichstraße Nr. 21.

Feinste Stängel- und Brodelstärke, feinste Waschlau in Kugeln und Täfelchen, Schmalte, giftfreien blauen Ultramarin und blaue Waschtinktur ist billig zu haben bei

Conradin Haagel.

Häringe.

Neue holl. Vollhäringe, sowie auch feinst marinirte Häringe sind fortwährend zu haben bei

C. F. Bierordt.

Häringe,

neue holl., das Stück 6 kr., sind wieder in ganz frischer Sendung eingetroffen bei

Bogel & Meyer.

Unterzeichneter beehrt sich anmit anzuzeigen, daß er sein Geschäft als Metzger heute eröffnet hat. — Um geneigten Zuspruch bittend, wird derselbe bemüht sein, seine Abnehmer aufs Beste zu bedienen.

Sirisch Wabler, Metzgermeister,

Durlacherthorstraße Nr. 58.

Täglich sind alle Sorten D b f l u c h e n, sowie auch verschiedene T o r t e n und sonstiges B a c k w e r k frisch zu haben bei

Georg Lichtenfels, Konditor,

Bähringerstraße Nr. 72.

Katharina Häuser,

Kunstwäscherin,

wohnhaft Eck der alten Adler- und Langenstrasse Nr. 50,

zeigt den geehrten Damen an, dass in den bewegten Zeiten des Monats Mai einige Sachen bei mir liegen blieben, als: ein Spitzenschleier und 4 Ellen Brüsselerpau, ein Batistsackluch mit à jour und 1½ Zoll breiten Valenciennes besetzt, ein ditto mit 2 Zoll breiten Brüsseler-spitzen und einer gestickten Krone mit 7 Punkten, 3 gestickte Chemisetten, vier Paar Glace-Handschuhe u. ein Paar gelbe ditto. Ich bitte höflich die Eigenthümerinnen, diese Gegenstände gefälligst abholen zu lassen.

Neue Herbstwaaren,

als:

- 1) Checks und Napolitaines,
- 2) schottische Cachemirs,
- 3) Glacés-Lustres,
- 4) Terneaux und Merinos,
- 5) Tartan-Chales in lang und vier-eckig

sind so eben in reicher Auswahl eingetroffen bei

Benedict Höber, jun.,

Herrenstraße.

Ballschuhe.

Weisse Pariser Ballschuhe in Atlas und in Englischerleder, erstere das Paar 2 fl. 6 kr., letztere 2 fl. empfiehlt

Joseph Ettlinger, Langestraße Nr. 118.

Tarletan, Organdin, Moll u. Gürtelbänder sind in schönster Auswahl eingetroffen und billigst zu haben bei

N. L. Homburger,

Langestraße Nr. 203.

Es ist eine Sendung Blumen, für Tode zu schmücken, angekommen, Bouquets, Kopfkranze, Bracelets, welche ich zu äußerst billigen Preisen empfehle.

Julius Löw,

Langestraße Nr. 107.

Rheinwasser-Wärme

am 24. August 1849.

Morgens 16, Abends 16 Grad.

Pb. Burkart, Rheinbadwirth.

Anzeige.

Es wird fortwährend süßer Apffelwein verzapft, per Schoppen zu 2 kr.

F. Kächele, zum Schwerdt.

Vorzügliches Lagerbier, der Schoppen zu 2 kr., wird verzapft bei

Ch. Schmidt, zur Harmonie.

Bei Unterzeichnetem wird von heute an süßer Apffelmost verzapft, der Schoppen zu 2 kr.

Heck, zum Grenadier.

Im Russischen Hof dahier wird ganz süßer Most verzapft, der Schoppen zu 2 kr.

Im Promenadenhaus

findet Montag den 27. u. Dienstag den 28. August ein Preisregeln statt, wozu höflichst einladet

Friedr. Heid.

Bei Unterzeichnetem ist eine frische Sendung ausgezeichnetes Lagerbier angekommen, was bestens empfiehlt
F. Reich, zum Stephanienbad
 in Beiertheim.

Bei Unterzeichnetem sind fortwährend junge gebratene Hähnen, Enten etc. zu haben, wie auch rein gehaltene gute oberländische Weine, welche derselbe aufs Billigste verabreicht; ebenfalls wird heute süßer Birnenmost verzapft, wozu auf's Höflichste einladet
 Rintheim den 26. August 1849.

Ernst Lint zum Hirsch.

Promenadehaus.

Heute Sonntag den 26. August findet bei günstiger Witterung vollständige Militärmusik statt.

Anfang 4 Uhr. Entrée 6 kr. die Person.

Frick, Kapellmeister.

Böswillige haben sich erfrecht, die Feiern des letzten Samstags durch öffentliche Anschläge zu stören, in denen achtbare Familien verläumdete und bedroht werden.

Wer zur Entdeckung der Thäter behilflich sein kann, ist gebeten, seine Adresse unter Chiffre F. auf dem Kontor dieses Blattes abzugeben.

Dem Entdecker wird eine Belohnung von 50 fl. zugesichert.

Einladung.

Die geehrten Damen und Herren, welche im vorigen Frühjahr freiwillige Gaben für eine Turnfahne gespendet haben, werden zu einer Versammlung auf Montag den 27. d. M., Nachmittags 4 Uhr, in die Lesegesellschaft mit dem Bemerkten eingeladen, daß über die eingegangenen Gelder endgültig verfügt werden wird, und später auf keinerlei Reklamationen Rücksicht genommen werden kann.

Im Namen des Comites der Damen.

A. A.: Der Cassier.

Museum.

Zur Feier des allerhöchsten Geburtstages Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs findet Dienstag den 28. d. M., am Vorabend, balparé im Museum statt. Anfang 8 Uhr, Ende 1 Uhr.

Die Commission.

Museum.

Bekanntmachung.

Die verehrlichen Museumsmitglieder werden hierdurch in Kenntniß gesetzt, daß Montag den 27. d. M. die Wirthschaft wieder im Museumslokale eröffnet sein wird.

Die Commission.

Lesegesellschaft.

Zur Feier des höchsten Geburtstages Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs wird am Mittwoch den 29. d. M. ein Ball stattfinden.

Anfang 8 Uhr.

Karlsruhe den 20. August 1849.

Die Commission.

Schützengesellschaft.

Fest- und Freischießen.

Zur Feier des allerhöchsten Geburtstages Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs wird am 29., 30.

und 31. d. M. und 1. September d. J. ein großes Fest- und Freischießen im Betrag von 400 fl. in Geld und Silbergaben gegeben, wozu wir mit dem Bemerkten freundlich einladen, daß das Festprogramm dieser Tage bekannt gemacht wird.

Vorläufig wird bemerkt, daß auf 150 Gänge, und zwar sowohl aufgelegt, als auch aus freier Hand geschossen wird.

Karlsruhe den 20. August 1849.

Der Verwaltungsrath.

Schützengesellschaft.

Die Mitglieder werden hienit in Kenntniß gesetzt, daß heute Mittag und Montag die Büchsen in der Halle probirt werden können.

Der Verwaltungsrath.

Bürger-Verein.

Dienstag den 28. d. M. wird zur Vorfeier des Geburtstages Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs ein Ball gegeben. Die Mitglieder werden bezüglich des Einführungsrechts, sowie des Besuchs der Gallerie auf die genaue Einhaltung der Statuten aufmerksam gemacht.

Anfang 8 Uhr, Ende 2 Uhr.

Das Comite.

Bürgervereins-Liederkränz.

Montag den 27. d. M., Abends präcis 8 Uhr, findet außerordentliche Gesangsprobe statt, wozu die Mitglieder höflichst eingeladen und um zahlreiches und pünktliches Erscheinen gebeten werden.

Der Vorstand.

Feuerwehr-Corps.

Montag den 27. August, Nachmittags 4 Uhr, außerordentliche Generalversammlung im großen Rathhaussaale. Anträge und Wünsche der Mitglieder, die zur Sprache gebracht werden sollen, müssen bis zum 24. dieses dem Verwaltungsrath schriftlich angezeigt werden, indem solche sonst nicht auf die Tagesordnung kommen können.

Karlsruhe den 12. August 1849.

Der Verwaltungsrath.

Beiertheim.

Heute, Sonntag den 26. d. M., wird das Musikcorps des kön. preuß. 12. Husarenregiments eine musikalische Abendunterhaltung im Garten des Stephanienbades in Beiertheim bei günstiger Witterung zu geben die Ehre haben.

Anfang 4 Uhr. — Eintritt 6 Kreuzer.

Programm.

Erste Abtheilung.

- 1) Die preussische Nacht-Parade von Jos. Gungl.
- 2) Duetto aus „Lucia de Lammermoor“ von Donizetti.
- 3) Dublin-Walzer von Labitzky.
- 4) Kriegslied aus der Oper „Das Feldlager in Schlessien“ von Meyerbeer.
- 5) Justinen-Polka von W. Sufmann.
- 6) Galopp.

Zweite Abtheilung.

- 1) Ouverture zur Oper „Die Felsenmühle“ von Reisinger.

- 2) Potpourri aus „Maria“ von Donizetti.
- 3) Leinarte-Klänge, Walzer von Labigly.
- 4) Parade-Marsch von W. Sufmann.
- 5) „Lebewohl“, Polonaise von Goebcke.
- 6) Silbermanns-Polka.

Einladung zur Illumination.

Es wird von so vielen Seiten der Wunsch geäußert, an dem Abend des hohen Geburtsfestes unseres geliebten Landesfürsten dahier zu illuminiren.

Ueberzeugt, daß es nur einer Anregung bedarf, um diese Absicht eine allgemeine werden zu lassen, richten wir an die hiesige Einwohnerschaft die Ein-

Die Einsender der „Einladung zur Illumination“ im Tagblatte Nr. 231. haben wohl nicht berechnet (oder doch vielleicht?), welche Kosten dadurch der hiesigen Einwohnerschaft zum Vortheil einiger Wenigen erwachsen, und wir erlauben uns, zum allgemeinen Frommen einen kleinen Ueberschlag aufzustellen.

Die Stadt hat in runder Summe etwa 1500 Häuser, welche im Durchschnitt zu nur 12 Fenster gerechnet, eine Gesamtzahl von 18000 Fenstern ergeben, und da das Fenster — mit 8 bis 10 Kumpeln besetzt — den Nichtseisensieder wohl auf nicht weniger als 36 Kr. zu stehen kommen wird, so hätten die Einwohner hiesfür die Summe von 10,800 fl. aufzuwenden, abgesehen von weitern auch nicht unbedeutenden Kosten für Transparente etc.

Wir sind der bescheidenen Meinung, daß gegenwärtig, wo so viele Gewerbe noch Noth leiden, wo in fast allen Geschäftsverhältnissen die Nachwehen einer traurigen Zeit nur zu fühlbar sind, es doch wohl nicht am Plage ist, die hiesige Einwohnerschaft zu solchen Ausgaben „einzuladen.“ Die Gefühle der Treue und Verehrung, womit die Karlsruher ihrem angestammten geliebten Fürsten und seinem hohen Hauße anhängen, bedürfen keines so prunkenden Beweises, wohl aber schließen wir uns jenem Vorschlag im Tagblatt von gestern mit Freuden an, den Geburtstag unsers Großherzogs dadurch auf eine würdige Weise zu feiern, indem wir unser Waisenhaus mit freiwilligen Gaben bedenken. Gebe Jeder nur einen Theil dessen, was ihn eine Illumination kostet, und es wird eine Summe zusammenkommen, welche dieser vortrefflichen Anstalt einen erwünschten hübschen Vermögenszuwachs gewähren kann. Dadurch werden wir wohl am besten im Sinne unsers edlen Fürsten handeln und einen Weg betreten, auf dem uns sein mildes Herz schon so oft in unerhöplicher Wohlthätigkeit vorangegangen.

Viele Bürger.

Mit Bezug auf die im heutigen Tagblatt enthaltene Bekanntmachung des Heerschaarcommandos finden wir uns veranlaßt, zu bemerken, daß bei den Israeliten das Dankfest zur Feier der glücklichen Rückkehr Sr. Kön. Hoheit des Großherzogs, verbunden mit höchstselben Geburtsfeier, in sämtlichen Synagogen des Landes am nächsten Samstag den 1. September (in der hiesigen Synagoge Vormittags 10 Uhr) stattfinden wird.

Fremde.

In hiesigen Gasthöfen.

Darmstädter Hof. Hr. Schmidt, Kfm. v. Darmstadt. Hr. Greiff, Assessor v. Pforzheim. Hr. Pfeiler, Kfm. v. Chalon. Hr. Weiten, Part. v. Bamberg.

Englischer Hof. Herr van Ceten, Rent. v. Antwerpen. Hr. Tierck, Rent. v. Bremen. Hr. Wilson v. London. Hr. Pfister, Oberamtmann m. Kam. v. Bretten. Hr. Egge m. Kam. v. Kempten.

Erzprinzen. Hr. Schuster m. Kam. und Bed. von Baden. Hr. Bischoff u. Hr. Bischof, Dr. v. Basel. Hr. Paig, Kfm. v. Waldshut. Hr. Klebe v. Gaggenau. Hr. Gdh, Kfm. v. Schlettstadt. Herr Bonnard, Kaufm. von Lausanne.

Geist. Hr. Maier, Kfm. mit Sat. von Lahr. Herr Hatterer, Part. von Heidelberg. Hr. Schwarzhaus von Ueberlingen.

Goldener Adler. Hr. Fehuls, Kfm. v. Amsterdam. Hr. Rens, Pfarrer v. Ebersteinburg. Hr. Ott, Bürgermeister v. Dinglingen. Hr. Schmidt v. Zweibrücken. Hr. Girzata, Kfm. v. Mannheim. Hr. Sellen, Student von Frankfurt. Herr Friedberger, Kaufm. von Neudenstein. Mad. Leis v. Stuttgart. Mad. Zachmann v. Oberkirch.

Goldenes Kreuz. Herr Davillon, Part. v. Paris. Hr. Jung v. Basel. Herr Menet u. Hr. Koling, Stud. von Heidelberg. Hr. Glaser, Kfm. v. Lennep. Hr. Dürr, Kfm. daher. Hr. Neumann, Kfm. v. Fürth. Hr. Engelhart, Gesandtschaftssekretär v. Aachenburg.

Goldener Ochse. Herr Mayer, Part. von Zürich. Hr. Gabel u. Hr. Schud von Helmstädt. Hr. Hippler, Kfm. v. Heidelberg.

ladung, sich der Ausführung dieses Wunsches anzuschließen. Viele Bürger.

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag den 26. August. 106. Abonnementsvorstellung. Zweite Abtheilung. **Der Freischütz.** Oper in 3 Aufzügen von K. W. v. Weber. Fräulein Josephine Schüg: die Agathe zum ersten theatralischen Versuch.

Montag den 27. August. 107. Abonnementsvorstellung. Erste Abtheilung. **Der Steckbrief.** Lustspiel in 3 Akten von Benedix. Vor und nach dem Lustspiel Tanz.

Goldenes Schiff. Hr. Zimmern, Pdm. v. Sinsheim. Hr. Heilbronner, Kfm. v. Rast. Hr. Rothschild m. Sohn v. Pforzheim.

Hof von Holland. Hr. Bernery, Stud. von Lausanne. Hr. v. Fayolle, Rentier von Paris.

Kassauer Hof. Hr. Karlsruher, Pdm. v. Zittingen. Hr. Meier, Pdm. v. Mühlheim. Hr. Esemann, Pdm. v. Mosbach. Hr. Oppenheimer, Pdm. v. Michelfeld. Herr Oppenheimer, Pdm. v. Hoffenheim.

Mitter. Hr. Eug, Kfm. von Stuttgart. Hr. Bauer, Def. v. Bammenthal. Fel. Ihm und Mad. Breger von Schwegingen.

Rothes Haus. Herr Sachs von Mannheim. Herr Brückner, Kfm. von Bruchsal. Hr. Martin, Kfm. von Aryberg. Hr. Jasser, Kfm. v. Mannheim.

Römischer Kaiser. Hr. Baron v. Münchhausen u. Herr Schütt, Oberamtmann von Rastatt. Herr Brecht, Oberlehrer v. Ettenheim. Hr. Metzger m. Schwester v. Freiburg. Frau Major v. Zschlinska v. Dresden. Fr. Müller, Partik. von Barmen. Hr. Escher, Kaufm. von Stuttgart.

Sonne. Herr Kiefer, Kaufm. v. Künzelsau. Herr Oppenheimer, Kfm. v. Michelfeld. Hr. Laubfchen, Pdm. von Ulm.

Zum weißen Bären. Hr. Knoblauch v. Wischheim. Hr. Förster, Kfm. v. Ulm. Hr. Klein, Part. v. Rastatt.

Zähringer Hof. Hr. May, Kreisbaurath und Hr. Laual, Kreisingenieur v. Speier. Hr. Roll, Kondukteur v. Kandel. Hr. Lang, Kfm. v. Lauterbach. Hr. Huber, Partik. von Saarbrücken. Herr Paul, Gutbesitzer von Mailand. Hr. Piers, Dr. Fürst u. Hr. Glamer, Kfl. v. Mainz. Hr. Glath, Prediger v. Homburg.